

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 40/029/2009/3

öffentlich

Fachbereich: Amt für Schulen, Kultur und Behindertenförderung Bearbeiter/in: Claudia Hering	Datum: 29.09.2009 Az.: 40-2
--	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Kreistag	08.10.2009	Beschluss

Tourismuskonzept für den Kreis Mettmann: Schlussbericht

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Beschlussvorschlag

Das Tourismuskonzept dient als Grundlage für weitere politische Entscheidungen im Kultur- und Tourismusbereich. Über die notwendigen Haushaltsmittel wird anlässlich der Etat-Beratungen für das Jahr 2010 entschieden.

Fachbereich: Amt für Schulen, Kultur und Behindertenförderung Bearbeiter/in: Claudia Hering	Datum: 29.09.2009 Az.: 40-2
--	--------------------------------

Tourismuskonzept für den Kreis Mettmann: Schlussbericht

Anlass der Vorlage:

Herr Dr. Datzer vom Institut für Freizeit und Tourismusberatung GmbH (ift) präsentierte dem Ausschuss für Kultur und Tourismus in der Sitzung am 09. Februar 2009 die Ergebnisse des Tourismuskonzeptes (siehe Anlage zur Niederschrift zu TOP 4 Vorlage 40/005/2009). Das ift hat Ende März das Tourismuskonzept mit Strategieempfehlungen fertig gestellt. Eine Kurzfassung des Endberichts ist dieser Vorlage als Anlage beigelegt.

Sachverhaltsdarstellung:

Am 13. Februar 2009 fand ein Gespräch mit Entscheidungsträgern der Kreisverwaltung und der 10 kreisangehörigen Städte statt, um die Ergebnisse des Tourismuskonzeptes und die strategischen Empfehlungen zu diskutieren. Das Gremium folgte mehrheitlich der Empfehlung, die Tourismusförderung im Kreis Mettmann aufgrund der guten Potentiale verstärkt zu betreiben. Die im Tourismuskonzept aufgezeigten Möglichkeiten und die daraus abgeleiteten strategischen Empfehlungen sollen zukünftig für alle Beteiligten im Kreis Mettmann einen ökonomischen Mehrwert und/oder einen Mehrwert an Lebensqualität ergeben.

Folgende Maßnahmen leiten sich aus den Strategieempfehlungen ab:

- Erfassung und Verbesserung der tourismusrelevanten Infrastruktur (insbesondere Rad- und Wanderwege) im Kreis Mettmann mit einem „Masterplan Tourismusinfrastruktur“
- Intensivierung der Kommunikation innerhalb der Kreisgemeinschaft zur Schaffung eines Bewusstseins für die Bedeutung des Tourismus im Kreis Mettmann
- Entwicklung eines Marketingkonzeptes (in Ergänzung zum Masterplan Tourismusinfrastruktur)
- Entwicklung einer geeigneten Organisationsform für den Tourismus beim Kreis Mettmann.

Ergänzungen:

Ergebnis der Beratungen in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus am 7. Mai 2009 und zwischenzeitliche Maßnahmen:

Herr Dr. Datzer fasste kurz die wesentlichen Ergebnisse des Tourismuskonzeptes wie folgt zusammen:

Obwohl der Tourismus im Kreis Mettmann bisher eine geringe Rolle spielt, gab es bei den Übernachtungszahlen im Kreis Zuwächse, die über dem Landesdurchschnitt liegen. Im Konzept wird – mit Hinweis auf das große Bevölkerungspotential im Umkreis von 100 Kilometern – empfohlen:

- das Entwicklungs-Potential im Bereich Naturtourismus (Landschaft, Wandern, Radfahren, Infrastrukturmaßnahmen) und Kulturtourismus auszubauen.
- die kreisweite Zusammenarbeit – von der alle 10 Städte profitieren – zu intensivieren

- die Organisationsstruktur zu optimieren, den Marketing-Etat auf 150.000 € anzuheben und das Personal für die Bearbeitung des Tourismus in der Kreisverwaltung aufzustocken.

Nach weiteren Erläuterungen durch die Verwaltung entschieden die Ausschussmitglieder auf Anregung der CDU-Fraktion, den Beschluss über das Tourismuskonzept zu vertagen und zunächst die Langversion des Konzeptes den Fraktionen zur Beratung zur Verfügung zu stellen. Die Langfassung wurde den Fraktionen Ende Mai per E-Mail gesendet.

Außerdem bat der Ausschuss um eine Darstellung, in welchem Zeitraum das Konzept umgesetzt und mit welchen Kosten die Umsetzung verbunden sein wird.

Hierzu kann aus heutiger Sicht folgende Aussage getroffen werden:

Maßnahme	Dauer	Kosten
Masterplan Tourismusinfrastruktur	12 Monate	70.000 € externes Gutachten
Intensivierung der Kommunikation	ständige Aufgabe in Verbindung mit dem Marketingkonzept und der Umsetzung des Masterplanes	Eigenleistung
Marketingkonzept	4 Monate	30.000 € externes Gutachten
Entwicklung Organisationsform	2 Monate	10.000 € externes Gutachten

Die Gesamtdauer der Umsetzung der vorgenannten Maßnahmen wird mit etwa 18 Monaten eingeschätzt. Eine Voraussetzung dafür ist, dass die derzeit vakante Stelle für den Tourismusbereich neu besetzt wird, wobei eine knappe, aber angemessenen Einarbeitungszeit berücksichtigt werden muss.

Im Jahr 2009 stehen 10.000 € für Maßnahmen, die sich aus dem Tourismuskonzept ergeben, bereit. Weitere Mittel müssen bei der Haushaltsaufstellung in den kommenden Jahren berücksichtigt werden.

Ergänzungen:

Ergebnis der Beratungen in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus am 27. August 2009:

Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Tourismus haben einstimmig bei einer Enthaltung der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN beschlossen, den ursprünglich vorgesehenen Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stimmt dem Ergebnis der Tourismuskonzeption zu und beauftragt die Verwaltung, die in der Vorlage 40/29/2009/1 beschriebenen Maßnahmen umzusetzen.

zu ändern in:

Das Tourismuskonzept dient als Grundlage für alle weiteren politischen Entscheidungen im Kultur- und Tourismusbereich. Über die notwendigen Haushaltsmittel wird anlässlich der Etat-Beratungen für das Jahr 2010 entschieden.

Ergebnis der Beratungen in der Sitzung des Kreisausschusses vom 28. September 2009:

Die Mitglieder des Kreisausschusses haben in der Sitzung vom 28.09.2009 über das Tourismuskonzept beraten.

KA Dr. Ibold erklärte für seine Fraktion, dass diese einen touristischen Ausverkauf des Kreises auf Kosten der Natur und Lebensqualität ablehnt. Die Kernziele des Konzeptes „Etablierung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor“ und „Optimierung der touristischen Angebots- und Infrastruktur“ sah er kritisch. Seine Fraktion legt den Schwerpunkt hauptsächlich auf die Entwicklung eines sanften Tourismus.

Er beantragte, Satz 1 des Beschlussvorschlages wie folgt abzuändern:

*Das Tourismuskonzept dient als **eine** [nicht die ausschließliche] Grundlage für alle weiteren politischen Entscheidungen im Kultur- und Tourismusbereich.*

KA Völker erinnerte an den ursprünglichen Beschlussvorschlag, wonach der Kreistag der Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen zustimmen sollte. Bereits in der Fachausschussberatung wurde der Beschlussvorschlag dahingehend modifiziert, dass zum einen der zeitliche Druck herausgenommen wurde und zum anderen dem Kreistag alle weiteren Entscheidungen vorbehalten bleiben.

KA Carraro ergänzte, dass das nunmehr vorliegende Tourismuskonzept lediglich als Handlungsrahmen dienen soll. Zur Verdeutlichung schlug er vor, Satz 1 des Beschlussvorschlages wie folgt abzuändern:

Das Tourismuskonzept dient als Grundlage für ~~alle~~ weitere politische Entscheidungen im Kultur- und Tourismusbereich.

Nach weiterer Diskussion ließ Landrat Hendle zunächst über den Änderungsantrag von KA Dr. Ibold abstimmen:

Beschluss:

Das Tourismuskonzept dient als eine Grundlage für alle weiteren politischen Entscheidungen im Kultur- und Tourismusbereich.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**
8 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
5 Enthaltungen SPD-Fraktion
1 Ja-Stimme Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Nein-Stimme FDP-Fraktion
1 Nein-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Nein-Stimme Landrat Hendele

Anschließend erfolgte die Abstimmung über den Änderungsantrag von KA Carraro

Beschluss:

Das Tourismuskonzept dient als Grundlage für weitere politische Entscheidungen im Kultur- und Tourismusbereich.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.**

Abschließend erfolgte die Gesamtabstimmung.

Beschluss:

Das Tourismuskonzept dient als Grundlage für weitere politische Entscheidungen im Kultur- und Tourismusbereich. Über die notwendigen Haushaltsmittel wird anlässlich der Etat-Beratungen für das Jahr 2010 entschieden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Finanzielle Auswirkung (in Euro)

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	04	Tourismus
Produkt	01	Tourismusförderung

Ergebnisplan (EP)	2009			
Ertrag				
Aufwand	10.000			

Finanzplan (FP)	2009			
Einzahlung				
Auszahlung	10.000			

<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP zur Verfügung, davon 10.000 im Haushaltsplan durch genehmigte üpl./apl. Mittel durch Übertragung aus Vorjahr/en <input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP zur Verfügung, davon 10.000 im Haushaltsplan durch genehmigte üpl./apl. Mittel durch Übertragung aus Vorjahr/en Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt <input type="checkbox"/> nein
--	--

Gesamtinvestitionssumme	
Nutzungsdauer in Jahren	

Personelle Auswirkung

Die personellen Auswirkungen werden derzeit geprüft.

Organisatorische Auswirkung

Die organisatorischen Auswirkungen sind derzeit noch nicht bekannt.

Anlage

Kurzversion *Tourismuskonzept für den Kreis Mettmann*